

Verwendung einer Wundauflage mit superabsorbierenden Polymeren (sorbion sachet S) bei der Behandlung eines chronischen diabetischen Ulkus am Fuß mit langer Historie: Eine Fallstudie

Paul Chadwick
Abteilung für Podologie & med. Fußpflege, Salford PCT, Salford, UK.

Hintergrund

Diese Fallstudie befasst sich mit einem komplexen, multifaktoriellen diabetischen Fußulkus, bei dem sich die Behandlung von exzessivem Exsudat anhand einer Auflage mit supersaugfähigen Polymeren (sorbion sachet S) als entscheidender Faktor bei der Wundheilung erwies. Bei dem Patienten handelte es sich um eine männliche Person mit Typ-2-Diabetes bei schwerem neuropathischem Defizit, jedoch intakter peripherer Perfusion. Er wurde einer Vorfußamputation unterzogen, die zu einer veränderten Biomechanik und einer nicht verheilenden, stark exsudierenden Wunde führte, die nicht auf Goldstandard-Therapie ansprach.

Methode

Eine prospektive Fallstudie eines Patienten mit Typ-2-Diabetes bei nicht heilendem Fußulkus unter Verwendung einer einzigartigen Wundauflage mit supersaugfähigen Polymeren (sorbion sachet S). Die Wundprogression wurde mittels Fotografien, Messungen und Ausmaß des Wundexsudats überwacht. Wundexperte und Patient bewerteten das Behandlungsverfahren hinsichtlich Gesamtleistung, Heilungsfortschritt, Komfort für den Patient und Handhabung der Auflage.

Ergebnisse

Die Wunde sprach positiv an, es kam zu einer vollständigen Heilung. Das Wundexsudat wurde trotz Belastung der Wundauflage erfolgreich kontrolliert. Die Therapie wurde gut vertragen. Schmerzergebnisse ergaben sich während der gesamten Behandlungsdauer kaum. Sowohl Wundexperte als auch Patient beurteilten das Behandlungsverfahren als äußerst positiv. Die Wunde blieb bis zur 1-Jahres-Anamnese verheilt.

Schlussfolgerung

Anomale Wundheilung bei Diabetespatienten ist weit bekannt. Einer der ausschlaggebenden Faktoren bei einer verzögerten Wundheilung ist die übermäßige Bildung von Exsudat. Bei diesem Patienten kam es trotz Goldstandard-Therapie zu keiner Progression des Heilungsprozesses. Störfaktor war exzessives Exsudat. Die Verwendung einer Wundauflage mit supersaugfähigen Polymeren kontrollierte das übermäßige Exsudat und ermöglichte eine Wundheilung. Die Behandlung war wesentlich kostengünstiger als topischer Unterdruck und andere Saugauflagen.

Wundprogression



Woche 0



Woche 1



Woche 4



Woche 8